

# Auler führt Hunsrückverein

Landtagsabgeordneter aus Riesweiler einstimmig zum Nachfolger von Gerd Danco gewählt

Der Generationswechsel beim Hunsrückverein ist geglückt. Mit dem Landtagsabgeordneten Thomas Auler hat sich ein Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden Gerd Danco gefunden, der sich ebenso sehr wie dieser dem Hunsrück verbunden fühlt.

HUNSRÜCK Thomas Auler ist neuer Vorsitzender des Hunsrückvereins. Der Bürgermeister von Riesweiler und FDP-Landtagsabgeordnete wurde auf der Versammlung in Enkirch einstimmig an die Spitze des Dachverbandes gewählt, dem 21 Ortsgruppen mit mehr als 3000 Mitgliedern angeschlossen sind. Auler tritt in die Fußstapfen von Gerd Danco, der 19 Jahre lang Kopf und Herz des Vereins war. Danco wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Als zweiter stellvertretender Vorsitzender hat Auler bereits seit zwei Jahren Erfahrung in der Vorstandarbeit gesammelt. Seine beiden Stellvertreter sind Astrid Bach aus Simmern und Uwe Weber, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herrstein. Der bisherige „Zweite“ Günter We-



Bertram Fleck (rechts), Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises, gratulierte dem neuen Vorsitzenden Thomas Auler (2. von links) und würdigte das 19-jährige Engagement dessen Vorgängers Gerd Danco (links), der wie sein Stellvertreter Günter Weber auf einen Generationswechsel im Verein gedrängt hatte.

ber, neues Ehrenmitglied des Vereins, wird sich weiterhin um das Vereins-Jahrbuch kümmern. Der 78-Jährige gehört seit 50 Jahren dem geschäftsführenden Vorstand an.

Der 72-jährige Danco hat seit Jahren auf einen Generationswechsel gedrängt. Der frühere Regierungspräsident

habe sich dem Hunsrück verpflichtet gefühlt, sagte er zum Hauptbeweggrund seiner Arbeit. Er habe stets das Bewusstsein stärken wollen für die wunderschöne Landschaft, deren Geschichte und Kultur, die sich in Angeboten wie dem Archäologiepark Belgium oder den Stumm-Ortselwanderungen spiegel-

ten. Außerdem verpflichte ein öffentliches Führungsamt auch zu ehrenamtlichem Engagement. Auler, laut Danco ein Mann, „der den Hunsrück verinnerlicht hat“, versicherte, sehr heimatverbunden zu sein und dafür sorgen zu wollen, „dass der Hunsrückverein der Hunsrückverein bleibt“. Windröder lehnt der Ortsbürgermeister von Riesweiler ab. Als vierfacher Vater will er sich dafür einsetzen, dass im Schulunterricht mehr die Region erkundet wird.

Der 82-Jährige Helmut Jakob nimmt für ein weiteres Jahr das Amt des Hauptwanderwartes wahr, hat aber mit Karl-Heinz Süßlow, Vorsitzender der Ortsgruppe Enkirch, einen Nachfolger in Aussicht.

Der Hunsrückverein betreut 1500 Kilometer Wanderwege. Das Wanderwegenetz schließt Fernwege ebenso mit ein wie Routen an Rhein, Saar und Mosel oder verbindende Großraumstrecken wie den Ausoniusweg von Trier nach Mainz. (urs)

■ Nähere Infos im Internet unter [www.hunsrueckverein.de](http://www.hunsrueckverein.de)